

TESTFAHRT FORD TRANSIT CUSTOM 290L1 SPORT:

# Unterwegs zwischen Kölner Dom und Ulmer Münster



Mit 170 PS macht das Fahren mit diesem Transit echt viel Spaß, und er kam bei unserer Testfahrt mit 9 Litern Diesel aus. Das 6-Gang-Automatikgetriebe schaltet prima und erlaubt es, sich mehr auf das Fahren zu konzentrieren. Mit den GT-Streifen auf der Motorhaube unterstreicht er seine sportlich-dynamische Motorisierung. Das Race-Rot fällt angenehm auf und ist sehr gut sichtbar ... von Gundo Sanders

Bei unserer Testfahrt mit dem Ford Transit Custom Sport waren wir zwischen Köln und Ulm unterwegs, nach Tacho sogar knapp 190 km/h schnell – laut Zulassungsbescheinigung liegt seine Höchstgeschwindigkeit bei 170 km/h. Dieses Fahrzeug hatte eine sehr umfangreiche, tolle Ausstattung mit Matrix-LED-Licht, das im Dunkeln automatisch auf- und abblendet ohne daß der Fahrer noch eingreifen muß. Im Laderaum sorgen vier kleine LED-Leuchten für eine taghelle Ausleuchtung, die durch die Scheiben auch noch weit sichtbar nach außen scheint. Wer damit zu dunklen Tagesstunden noch für den Kunden Servicedienstleistungen erbringt, findet mit so gutem Licht besser und leichter, was er sucht und braucht, selbst wenn es mal runterfallen sollte!

Moderne Kamertechnik sorgt dafür, daß Geschwindigkeitsbegrenzungen, auch im Baustellenbereich oder bei Geschwindigkeitsregelanlagen genau wahrgenommen und angezeigt werden, auch wenn man das entsprechende Schild vielleicht selbst nicht wahrgenommen hat. Wird mehrfach über die Mittellinie oder über die Seitenbegrenzung gefahren, zeigt das Infoinstrument im Tacho an, daß man seine Spur nicht einhält. In einer nächsten Stufe empfiehlt das Gerät, daß der Fahrer eine Pause macht, weil statistisch solche Schwenks für Müdigkeit stehen. Bei Handwerker-Teams, die oft lange und weit weg eingesetzt werden und lange Strecken zu

bewältigen haben, empfinden wir dieses Feature als eine sehr sinnvolle und Sicherheit erhöhende Ausstattung! Seit 1961 baut Ford den Transit und aktuell ist die 7. Generation auf dem Markt. Bei Ford heißen alle Transporter Transit und unterscheiden sich durch Namenszusätze; Transit Courier und Transit Connect sind die kleineren Varianten der Stadtlieferfahrzeuge, die mittelgroße Variante ist der Transit Custom, den wir hier testgefahren sind, die große Version ist der Ford Transit ohne weiteren Namenszusatz. Den Transit Custom gibt es seit 2012, im Jahr 2013 wurde er zum Van of the Year gewählt. Gebaut wird der Transit Custom bei Ford in der Türkei.

Mit einer Höhe von 1,989 Metern kann er noch in die meisten Parkhäuser einfahren; dann sollten aber die drei Dachgepäckträgerhalterungen eingeklappt sein, die von Hand und ohne Leiter erreicht werden und einhändig zu bedienen sind. Die Rückfahrkamera erleichtert Einparken und Rangieren. Im Cockpit: Der Trend zu vielen verschiedenen Stau- und Ablageflächen ist auch hier zu erkennen; links und rechts am Rand der Cockpitausstattung gibt es die Möglichkeit, eine Flasche bis zur Größe 2 Liter sicher abzustellen.

Das Kombiinstrument in der Mitte mit dem Bildschirm darüber ist auch gleichzeitig der Monitor für die Rückfahrkamera. Unser Verbesserungsvorschlag hierzu: Manchmal, wenn man nicht hinschaut, drückt man unbewußt mit dem Handballen statt der OK-Taste den runden Aus- und Einschalter darunter und beim Eintippen von Navigationszielen oder Telefonnummern schaltet man unbewußt und unbemerkt den Warnblinker ein, der unten die letzte Taste ist. Vielleicht würde ein Aufschlag darunter diese Fehlbedienung verhindern! Die Ausstattung unseres Transit



Fotos: Gundo Sanders



Hersteller und Modell	Ford Transit Custom 290L1 Sport
Preis inkl. MwSt.	€ 50.962,-
<b>Technische Daten:</b>	
Internet	<a href="https://www.ford.de/nutzfahrzeuge">https://www.ford.de/nutzfahrzeuge</a>
Motorleistung	125 kW (170 PS)
Drehmoment	405 Nm max.
Motor	2,0l TDCI
Antrieb	Frontantrieb
Testverbrauch	9,0 Liter D/100 km
Zuladung	max. 785 kg
Anhängelast	1600/750 kg (gebremst/ungebr.)
Wendekreis	Bordstein-zu-Bordstein 12,20 m
Vmax	170 km/h

Custom Sport war schon sehr gut und hatte teilweise etwas von Luxus, wie der elektrisch verstellbare Fahrersitz, Lederteilbezüge, elektrisch anklappende Außenspiegel, Automatikgetriebe, Tempomat, Rückfahrkamera, Scheinwerfer mit statischem Abbiegelicht, Audiosysteme 8 und 40, 17“ Leichtmetallräder mit abschließbaren Radmuttern und 235/55 R17 Reifen, eine Durchlademöglichkeit bis unter den Beifahrersitz sowie einen 12 Volt-Anschluß im Laderaum mit Ladungssicherungspaket.

#### FAZIT

Cooler Farbe, starker Motor und eine tolle Ausstattung hatte dieser überzeugende Ford Transit Custom, der uns rundum überzeugt hat. Lediglich beim Bediendesign des Kombiinstrumenten sehen wir Verbesserungspotential. In dieser Ausstattung ist er sowohl für das Geschäft, als auch für Freizeitaktivitäten sehr gut geeignet! <<

Anzeige



FUSO – Eine Marke im Daimler-Konzern

Der Spezialist fürs Grobe. Der Canter 4x4 scheut sich nicht davor, seine Reifen schmutzig zu machen. Und das, dank des zuschaltbaren Allradantriebs, auf jedem Terrain. Ob auf Schnee und Eis oder auf Schlamm und Schotter – der Canter ist immer einsatzbereit. Ausgestattet mit

einem robusten Leiterrahmen und vielfältigen Aufbau Lösungen, ist er ein Allrounder durch und durch. Und bei allem Tatendrang ist er auch noch sehr sparsam unterwegs. Eben ein Allrad-Leicht-Lkw, der alles kann – und offizielles Mitglied der Canter Truck Force.

Mehr unter: [www.fuso-trucks.de](http://www.fuso-trucks.de)

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

